
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
Teil A: Einleitung	
Kapitel 1: Widersprüchliche Tendenzen der gegenwärtigen Weltpolitik	19
1 Weltpolitik im Wandel: Widersprüchliche Tendenzen der aktuellen Weltpolitik	19
1.1 Entstaatlichung vs. Zählebigkeit des Staates	20
1.2 Globalisierung vs. Fragmentierung	23
1.3 Verrechtlichung vs. Entrechtlichung	25
1.4 Inklusivität vs. Exklusivität von Weltregieren	27
2 Analytische Ordnung für eine vielschichtige Welt: Das Ziel dieses Lehrbuchs	29
3 Empirische Vielfalt und theoretischer Pluralismus	29
3.1 Neorealismus	31
3.2 Liberalismus	33
3.3 Konstruktivismus	34
3.4 Theoretische Selbstverortung	36
4 Heterarchisches Weltregieren in einer sich wandelnden Welt: Kernthese und Aufbau des Lehrbuchs	37
Teil B: Der Wandel des globalen Systems	
Kapitel 2: Wandel der systemischen Rahmenbedingungen der Weltpolitik	45
Kapitel 2.1: Nach der Bipolarität des Kalten Krieges: Der Wandel der internationalen Machtstrukturen	46
1 Unipolarität als flüchtige Momentaufnahme, neuer Dauerzustand oder bloße Illusion?	46
2 Die USA als Welthegeemon in einem unipolaren System?	49
2.1 Konzeptuelle Vorüberlegungen zur Bestimmung der Polarität des internationalen Systems	49
2.2 Überlegenheit der USA bei der Verfügung über Ressourcen	52

2.3	Reichweite und Grenzen der Politikgestaltungs- und Steuerungsfähigkeiten der USA	58
2.4	Dauerhaftigkeit und Folgen einer unipolaren Weltordnung: Theoretische Erwartungen und empirische Befunde	61
3	Auf dem Weg in die „Neue Bipolarität“? Machtstrukturelle Implikationen des Aufstiegs Chinas	65
3.1	Indikatoren für den Aufstieg Chinas	65
3.2	Ausblick: Neuer Kalter Krieg oder Einbindung Chinas?	70
3.3	Die zweigleisige Strategie der USA	72
4	Zusammenfassung	73
Kapitel 2.2: Globalisierung und Fragmentierung als makroprozessuale Rahmenbedingungen der Weltpolitik		
		78
1	Weltpolitik im Zeitalter der Globalisierung und Fragmentierung	78
2	Ein begrifflicher und theoretischer Rahmen zur Analyse des Wandels der räumlichen Organisation sozialer Beziehungen	80
2.1	Was ist Globalisierung? Verständnisse, Perspektiven und Debatten	80
2.2	Definitionen: Globalisierung und Fragmentierung	83
2.3	Theoretischer Rahmen: Komplexe Interdependenz und ihre Auswirkungen	87
3	Quantitatives Ausmaß und qualitative Neuerungen gegenwärtiger Globalisierungsprozesse	90
3.1	Quantitative Befunde: Reichweite und Dichte von Globalisierungsprozessen	91
3.2	Qualitativ neue Merkmale gegenwärtiger Globalisierung und deren Folgen	100
4	„Jihad vs. McWorld“?: Zum Verhältnis zwischen Globalisierung und Fragmentierung	106
5	Zusammenfassung	109
Kapitel 2.3: Leitideen in weltpolitischen Diskursen: Wandel immaterieller makrostruktureller Rahmenbedingungen der Weltpolitik		
		113
1	Leitideen als immaterielle makrostrukturelle Rahmenbedingungen der Weltpolitik	113
2	Ideen und ihre Auswirkungen auf Politikprogramme und Interaktionsergebnisse: Ein theoretischer Rahmen zur Analyse immaterieller Strukturen der Weltpolitik	115
3	Wandel im internationalen Souveränitäts- und Sicherheitsdiskurs	121
3.1	Souveränität als konstitutives Prinzip des internationalen Systems	121
3.2	Ursprung und Verbreitung des Souveränitätskonzepts: Westfälischer Frieden und das Ende der Kolonialzeit	122
3.3	Vom Prinzip der Nichteinmischung zur Schutzverantwortung	124

Inhaltsverzeichnis	7	
4	Transnationale Verrechtlichung und Demokratie: Auf dem Weg zum Weltbild der verrechtlichten Gesellschaftswelt?	126
4.1	Veränderungen im Herrschaftsdiskurs und strukturelle Implikationen	126
4.2	Transnationale Verrechtlichung: Beschränkung der Handlungsfreiheit des Staates und zunehmende Anerkennung einer Völkerrechtssubjektivität nichtstaatlicher Akteure	128
4.3	Die Leitideen der verantwortlichen Regierungsführung und der Demokratie und ihre Wirkung	134
5	Konkurrierende wirtschaftsordnungspolitische Leitideen: Eingebetteter Liberalismus, Neoliberalismus und zurück?	137
5.1	Keynesianismus und Neoliberalismus als konkurrierende wirtschaftsordnungspolitische Ideensysteme	137
5.2	Eingebetteter Liberalismus: Die keynesianisch geprägte internationale Wirtschaftsordnung nach dem Zweiten Weltkrieg	140
5.3	Entfesselter Markt: Die Vorherrschaft des Neoliberalismus und des Washingtoner Konsenses	142
5.4	Die neoliberale Wirtschaftsdoktrin in der Kritik: Herausbildung eines Post-Washingtoner Konsenses?	145
6	Umweltpolitischer Diskurs: Die Leitidee der Nachhaltigkeit als Ergänzung oder Herausforderung neoliberaler Leitideen?	148
6.1	Entwicklung der Leitidee der Nachhaltigkeit	148
6.2	Konflikte zwischen der Idee der Nachhaltigkeit und neoliberalen Ideen	150
7	Zusammenfassung	152
	Kapitel 3: Ausdifferenzierung des Spektrums politikmächtiger Akteure	156
	Kapitel 3.1: Staatlichkeit im Wandel: Erscheinungsformen des Staates in verschiedenen Weltregionen	157
1	Staaten als Akteure im globalen System – Rückzug des Staates oder Transformation von Staatlichkeit?	157
2	Staatlichkeit im Wandel	159
2.1	Merkmale von Staatlichkeit	159
2.2	Wandel in den Merkmalen von Staatlichkeit	161
3	Typen von Staaten: Prämoderne, moderne und postmoderne Staaten	164
3.1	Moderne Staaten	165
3.2	Postmoderne Staaten	166
3.3	Prämoderne Staaten	167
4	Regionale Ausdifferenzierung der Staaten und weltpolitische Folgen	169
4.1	Die postmodernen Staaten der OECD-Welt: Bildung von Sicherheitsgemeinschaften	169

4.2	Asiatisch-pazifischer Raum: Moderne Staatlichkeit und Sicherheitsstreben in regionaler Anarchie	179
4.3	Prämoderne Staaten in Afrika südlich der Sahara: Das Phänomen des Staatszerfalls	186
5	Zusammenfassung	192
Kapitel 3.2: Internationale Organisationen: Vom Exekutivmultilateralismus zu inklusiven, multipartistischen Institutionen?		
		196
1	Politische Bedeutung und Weiterentwicklung internationaler Organisationen	196
2	Konzeptuelle Abgrenzungen	200
2.1	Drei Rollenbilder von internationalen Organisationen: Instrument, Arena, Akteur	200
2.2	Der Begriff der internationalen Organisationen in Abgrenzung zu internationalen Regimen	201
2.3	Internationale zwischenstaatliche vs. nichtstaatliche Organisationen	203
3	Theorien über internationale zwischenstaatliche Organisationen: Gründung, Aufgaben und Auswirkungen internationaler Organisationen	204
3.1	Neorealismus: Enge Grenzen der Kooperation in internationalen Organisationen	205
3.2	Liberalismus: Abbau von Kooperationshindernissen durch internationale Organisationen	206
3.3	Konstruktivismus: Internationale Organisationen und die Bedeutung ideeller Strukturen	209
3.4	Bewertung unterschiedlicher Theorien über internationale Organisationen und theoretische Selbstverortung	211
4	Internationale Organisationen als politisch-administrative Systeme	213
4.1	Organstruktur von internationalen Organisationen	214
4.2	Input-Dimension der Politikentwicklung in und durch internationale Organisationen	215
4.3	Konversion: Prozesse zur Generierung von Programmentscheidungen und operativen Entscheidungen von internationalen Organisationen	217
4.4	Output-Dimension: Politikprogramme, operative Tätigkeiten, informationelle Tätigkeiten	219
5	Vom Exekutivmultilateralismus zu inklusiven, multipartistischen Institutionen	226
5.1	Veränderte systemische Rahmenbedingungen der Weltpolitik und gewandelte Akteurskonstellationen als Motoren institutionellen Wandels	226

5.2	Inklusive, multipartistische Institutionen, ihr Auftreten und ihre Auswirkungen: Empirisch-deskriptive und normativ-präskriptive Dimensionen	231
6	Zusammenfassung	234
Kapitel 3.3: Private Akteure: Transnationale Unternehmen und transnationale zivilgesellschaftliche Organisationen – Konkurrenten oder Kooperationspartner öffentlicher Akteure?		
		238
1	Nichtstaatliche Akteure und ihr gestiegenes weltpolitisches Gewicht im Fokus der Forschung	238
2	Abgrenzung und Definition des Untersuchungsgegenstandes	240
3	Entwicklungsgeschichte, Auftreten und geographische Verbreitung privater politikmächtiger Akteure	243
4	Tätigkeiten privater Akteure in der Weltpolitik	244
4.1	Öffentlichkeit schaffende und in Bezug auf Politikprogramme anwaltschaftliche Tätigkeiten	245
4.2	Dienstleistungstätigkeiten/ Politikprogramme implementierende Tätigkeiten	248
4.3	Gewaltkonflikte bearbeitende Tätigkeiten	251
4.4	Normen setzende und deren Einhaltung verifizierende Tätigkeiten	254
5	Reichweite und Grenzen privater Politikgestaltungsfähigkeit	261
6	Legitimität privater Akteure in der Weltpolitik	267
7	Zusammenfassung	274
Kapitel 4: Zwischenbilanz: Transsouveräne Probleme und neue Akteurskonstellationen als Herausforderungen für Weltregieren		
		278
1	Der Wandel des globalen Systems und der zunehmende Bedarf an Weltregieren	278
2	Das vermehrte Auftreten transsouveräner Probleme und der Bedeutungszuwachs politikmächtiger Akteure neben den Staaten	279
2.1	Transsouveräne Probleme als Folge des Wandels systemischer Rahmenbedingungen der Weltpolitik	279
2.2	Transsouveräne Probleme in prämodernen Staaten	281
2.3	Transsouveräne Probleme in modernen und postmodernen Staaten	282
2.4	Veränderte weltpolitische Akteurskonstellationen und ihre Folgen für das Auftreten und die Bearbeitung transsouveräner Probleme	284
3	Weltregieren: Begriffsklärung und Darlegung des empirischen Bedarfs	287
3.1	Begriff und Ziele des Regierens	287
3.2	Mangelnde Effektivität staatlichen Regierens	292
3.3	Bedarf an Regierensleistungen auf globaler Ebene: Weltregieren als Tatsache und Projekt	296

Teil C: Theorien des Weltregierens: Modelle des Weltregierens und handlungstheoretische Ansätze zur Erklärung globaler Politiksteuerungsprozesse

Kapitel 5: Modelle des Weltregierens: Weltordnungsvorstellungen zwischen Anarchie und Hierarchie		301
1	Wissenschaft und Weltpolitik – Unterschiedliche Weltregierensmodelle	301
2	Vier Weltregierensmodelle	303
2.1	Das Modell des Sicherheitswettbewerbs in der staatenweltlichen Anarchie	303
2.2	Das Modell des Welt(bundes)staats	305
2.3	Das Modell des quasi-hierarchischen Regierens durch einen Welthegemon	306
2.4	Das Modell des heterarchischen Weltregierens gestützt auf multipartistische Politikkoordination und -kooperation	308
3	Bewertung der Modelle	314
3.1	Machtgestützter Sicherheitswettbewerb in der staatenweltlichen Anarchie: Begrenzte empirische Relevanz und normative Defizite	315
3.2	Weltstaat: Realitätsferne und normative Problematik	316
3.3	Hegemoniale Steuerung: Selektive Realitätswahrnehmung und normative Schwäche	318
3.4	Heterarchisches Weltregieren: Relative Realitätsnähe und normative Hinlänglichkeit	321
3.5	Modelltheoretische Selbstverortung	327
Kapitel 6: Handlungstheoretische Ansätze zur Erklärung des Vorkommens und institutioneller Formen des Weltregieren		330
1	Mesotheoretische Ansätze auf der Akteursebene zur Erklärung von globalen Politiksteuerungsformen und -prozessen in verschiedenen Sachbereichen	330
2	Die Ressourcenausch-Theorie: Ressourceninterdependenzen zwischen verschiedenen Akteursgruppen als Triebfeder für inklusives Weltregieren	332
2.1	Darstellung der Theorie und Anwendung auf die Erklärung multipartistischer Politikkoordination und -kooperation	332
2.2	Inklusives Weltregieren im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens: Der Globale Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria als Beispiel für öffentlich-privaten Ressourcenausch	339
3	Die Theorie kollektiver Güter und ihre Erklärungskraft für das Vorkommen und die institutionelle Ausgestaltung von Weltregieren	342

Inhaltsverzeichnis	11
3.1 Begriffliche Grundlagen und Kernannahmen der Theorie kollektiver Güter	343
3.2 Kollektive Güter und die Ansätze des wohlwollenden und des Zwang ausübenden Hegemons	349
3.3 Die Theorie kollektiver Güter und die Implikationen von Gütereigenschaften für die Ausgestaltung von Weltregierensarrangements	354
3.4 Die Theorie kollektiver Güter und die Tendenz zu inklusiven Institutionen im Politikfeld „Internet Governance“	358
4 Zusammenfassung	362

Teil D: Empirie des Weltregierens: Sachbereichsspezifische globale Herausforderungen und deren Bearbeitung

Kapitel 7: Sicherheit: Transnationalisierung von Sicherheitsbedrohungen	369
1 Sicherheitsprobleme in der nationalen und in der post-nationalen Konstellation	369
2 Der Wandel des globalen Kriegsgeschehens: Bedeutungszuwachs inner- und substaatlicher Gewaltkonflikte und globale Maßnahmen zu ihrer Bearbeitung	372
2.1 Kriege im Wandel: Entwicklung des globalen Kriegsgeschehens (Problembeschreibung)	372
2.2 Weltregieren im Sachbereich Sicherheit I: Globale Instrumente zur Prävention, Bearbeitung und Nachsorge von Kriegen (Problembearbeitung)	388
3 Transnationaler Terrorismus: Wandel terroristischer Bedrohungen und globale multilaterale Bekämpfung des Terrorismus	405
3.1 Der transnationale Terrorismus als globale Sicherheitsbedrohung (Problembeschreibung)	407
3.2 Weltregieren im Sachbereich Sicherheit II: Die Bearbeitung des Problems des transnationalen Terrorismus (Problembearbeitung)	423
4 Verbreitung von Massenvernichtungswaffen: Die Bedrohung durch nukleare, chemische und biologische Waffen und globale Rüstungskontrollmaßnahmen	446
4.1 Alte und neue Sicherheitsbedrohungen durch die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen (Problembeschreibung)	447
4.2 Weltregieren im Sachbereich Sicherheit III: Politiken zur Unterbindung der Proliferation von Massenvernichtungswaffen (Problembearbeitung)	456
5 Zusammenfassung	472

Kapitel 8: Wohlfahrt: Globale wirtschaftsordnungs-, sozial- und umweltpolitische Herausforderungen	476
1 Wirtschaftswachstum, sozialer Ausgleich und Nachhaltigkeit der Nutzenmehrung als Bestandteile des Wohlfahrtsziels	476
2 Globale wirtschaftsordnungspolitische Herausforderungen und ihre kollektive Bearbeitung	479
2.1 Welthandelspolitische Probleme (Agrarhandel und geistige Eigentumsrechte) und Weltregieren im Rahmen der WTO (Weltregieren im Sachbereich Wohlfahrt I/II)	480
2.2 Krisenanfälligkeit deregulierter globaler Finanzmärkte und globale Steuerungsversuche zur Vermeidung und Eindämmung von Finanzkrisen (Weltregieren im Sachbereich Wohlfahrt III)	513
3 Globale sozialpolitische Herausforderungen und ihre kollektive Bearbeitung	534
3.1 Zur Notwendigkeit einer „Weltsozialpolitik“: Armut und ausgeprägte Wohlstandsdisparitäten als Weltprobleme (Problembeschreibung)	535
3.2 Weltregieren im Sachbereich „Wohlfahrt“ IV: Öffentliches und öffentlich-privates Regieren zur Minderung von Armut und Eindämmung von weltweiten Wohlstandsdisparitäten (Problembearbeitung)	543
4 Globale ökologische Herausforderungen und ihre kollektive Bearbeitung	564
4.1 Der anthropogene Treibhauseffekt als transsoveränes Problem und Weltregieren zu seiner Eindämmung (Weltregieren im Sachbereich Wohlfahrt V)	567
4.2 Globale Energieträgerverknappung auf Grund nicht-nachhaltigen Ressourcenverbrauchs und Weltregieren zur Förderung nachhaltiger Ressourcennutzung (Weltregieren im Sachbereich Wohlfahrt VI)	596
5 Zusammenfassung	611
Kapitel 9: Herrschaft: Systematische Menschenrechtsverletzungen und Partizipationsdefizite jenseits des Staates als globale Herausforderungen	614
1 Systematische Menschenrechtsverletzungen und Defizite politischer Partizipation jenseits des Staates als Problemfelder im Sachbereich „Herrschaft“	614
2 Systematische Menschenrechtsverletzungen und die Entwicklung einer globalen Menschenrechtsordnung	616
2.1 Zur Lage der Menschenrechte weltweit: Fortbestehen systematischer Menschenrechtsverletzungen (Problembeschreibung)	617

Inhaltsverzeichnis	13
2.2 Weltregieren im Sachbereich Herrschaft I: Zwischenstaatliches und multipartistisches Weltregieren zur Förderung der weltweiten Anerkennung und Einhaltung von Menschenrechten (Problembearbeitung)	638
3 Demokratiedefizite internationaler Organisationen und Wege zur Erweiterung politischer Partizipationsmöglichkeiten jenseits des Staates	679
3.1 Eingeschränkte politische Partizipationsmöglichkeiten auf internationaler Ebene (Problembeschreibung)	681
3.2 Weltregieren im Sachbereich Herrschaft II: Demokratisierung von Weltregieren? Entwicklungen und Perspektiven (Problembearbeitung)	686
4 Zusammenfassung	700
 Teil E: Schluss: Bewertung der Modelle des Weltregierens und der handlungstheoretischen Erklärungsangebote	
Kapitel 10: Fazit: Die Entstehung einer heterarchischen Weltordnung	707
1 Empirische Komplexität und der Anspruch der theoretischen Erfassung und Erklärung zentraler Entwicklungen des Weltregierens	707
2 Modelltheoretische und handlungstheoretische Ansätze im Lichte der Ergebnisse der empirischen Analyse von Weltregieren	710
2.1 Bewertung der Weltregierensmodelle unter empirisch-deskriptiven Gesichtspunkten	710
2.2 Bewertung der Modelle des Weltregierens unter normativ-präskriptiven Gesichtspunkten	718
2.3 Bewertung verschiedener handlungstheoretischer Erklärungsangebote	723
3 Gesamtfazit: Heterarchie als Weltordnungsprinzip	729
Abbildungsverzeichnis	733
Abkürzungsverzeichnis	737
Literaturverzeichnis	749